



Entwicklungsprojekt: Abschlussbericht

1.5.310 Wissenschaftliche Begleitung des deutsch-portugiesischen Qualifizierungsprojekts für betriebliche Tutoren

Projektsprecher: Philipp Ulmer



Laufzeit I/14 bis III/17
Bonn, 24. Februar 2018

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Telefon: 0228/107-1413
E-Mail: ulmer@bibb.de
www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze.....	3
1 Ausgangslage/Problemdarstellung	3
2 Projektziele.....	4
3 Methodische Vorgehensweise.....	4
4 Ergebnisse / Zielerreichung	6
5 Empfehlungen, Transfer, Ausblick	7
Veröffentlichungen.....	8
Literaturverzeichnis	8

Das Wichtigste in Kürze

Zur Unterstützung der Reformen in der Berufsbildung in Portugal wurde im Rahmen der deutsch-portugiesischen Bildungskooperation eine berufspädagogische Weiterbildung für das betriebliche Ausbildungspersonal (portug. *Tutores*) entwickelt und erprobt. Beteiligt an dem Projekt waren auf portugiesischer Seite die Nationale Agentur für Qualifikation und berufliche Bildung (ANQEP), das Nationale Institut für Beschäftigung und Berufsbildung (IEFP) sowie das Bildungsministerium (ME), auf deutscher Seite das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (AB 1.1 und AB 1.7) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Entwickelt wurde der Tutoren-Lehrgang von deutschen und portugiesischen Expertengruppen aus Praxis und Forschung. Als Bindeglied zwischen den Partnern spielte die Deutsch-Portugiesische Handelskammer in Lissabon (AHK) über den gesamten Prozess eine zentrale Rolle.

Grundlagen des Lehrgangskonzepts und der Modulentwicklung waren Expertenworkshops, eine empirische Untersuchung in portugiesischen Betrieben, Schulen und Berufsbildungszentren sowie die im Jahr 2013 vom BMBF herausgegebene „Handreichung für ausbildende Fachkräfte“. Nach Abschluss der Pilotphase im Herbst 2014 wurden in den darauffolgenden Jahren im Auftrag von IEFP mehrere Tutorenkurse von der AHK durchgeführt. Im Jahr 2017 wurde die Schulung um eine Lerneinheit ergänzt, so dass sie nunmehr 40 Stunden umfasst, aufgeteilt in vier Module à zehn Stunden.

Im Auftrag der „bilateralen Arbeitsgruppe“, der politischen Steuerungsgruppe der deutsch-portugiesischen Kooperation, wurden der Pilotkurs sowie die im Jahr 2015 durchgeführten Lehrgänge vom BIBB und der Forschungsgruppe SALSS evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluierung zeigten, dass die Schulung sehr gut geeignet ist, Tutoren und Tutorinnen auf ihre Ausbildungsaufgaben vorzubereiten und somit dazu beitragen kann, die Qualität der betrieblichen Ausbildungsphasen zu verbessern.

IEFP beschloss daraufhin, die Tutorenschulung landesweit einzuführen und empfahl das Profil sowie das entwickelte Curriculum auf seiner Homepage.

1 Ausgangslage/Problemdarstellung

Die berufliche Bildung ist in Portugal überwiegend schulisch geprägt. Allerdings finden in den beiden wichtigsten berufsorientierten Bildungsgängen - den *Cursos Profissionais* (mit einem Anteil von ca. 28,6 Prozent der Jugendlichen im Sekundarbereich II) und den *Cursos de Aprendizagem* (mit einem Anteil von 6,6 Prozent (PORDATA; 2016)¹ praktische Phasen in Betrieben statt. Beide Bildungsgänge unterscheiden sich vor allem in Bezug auf den Anteil des betrieblichen Lernens und den Lernort Schule: In den *Cursos Profissionais* sind betriebliche Praktika von ca. zwölf Wochen (rund zehn Prozent des Bildungsganges) vorgesehen, die entweder während der schulischen Ausbildung oder an deren Ende absolviert werden; den schulischen Unterricht erhalten die Jugendlichen vorwiegend in Berufsschulen. Demgegenüber liegt der Anteil des Lernens im Betrieb bei den *Cursos de*

¹ PORDATA: Die Verteilung in absoluten Zahlen sah im Jahr 2016 folgendermaßen aus: 112.395 Jugendliche besuchten die *Cursos Profissionais*, 20.010 Jugendliche die *Cursos de Aprendizagem*: <https://www.pordata.pt/Portugal/Alunos+matriculados+no+ensino+secundário+total+e+por+modalidade+de+ensino-1042> (Zugriff: 5. Oktober 2017).

Aprendizagem bei ca. 40 Prozent, der schulische Teil der Ausbildung wird in Berufsbildungszentren durchgeführt. Zu den *Cursos de Aprendizagem* werden üblicherweise auch die von der AHK angebotenen Berufsausbildungen gerechnet.

Beide Bildungsgänge werden von verschiedenen Institutionen verwaltet: Während die *Cursos Profissionais* in den Geschäftsbereich des ME gehören, liegt die Zuständigkeit für die *Cursos de Aprendizagem* bei der Behörde IEPF, die wiederum dem Ministerium für Arbeit (MTSSS) untersteht.

Obwohl beide Ausbildungsmodelle grundlegende Unterschiede aufweisen, ist die Organisation auf der Ebene des ausbildenden Personals in mehrfacher Hinsicht ähnlich. In den Betrieben sind sog. „Tutoren“ (*tutores*) für die Durchführung der praktischen Phase bzw. des Ausbildungsabschnittes zuständig. Einer empirischen Studie zufolge, die das BIBB gemeinsam mit den portugiesischen Projektpartnern im Frühjahr 2014 über den Qualifikationsbedarf von Tutoren und Tutorinnen durchführte (Vgl. ULMER/MÜLLER/PIRES, 2015), lassen sich in den befragten Betrieben zwei Gruppen von Tutoren/Tutorinnen identifizieren: Tutoren/Tutorinnen in verantwortlicher, leitender Funktion, und Tutoren/Tutorinnen, die die Jugendlichen unmittelbar begleiten. In den Schulen bzw. Berufsbildungszentren werden die zuständigen ausbildenden Personen „Koordinatoren“ (*coordinadores*) genannt. Es handelt sich dabei um Lehrer/-innen, die neben ihrem Unterricht auch zentrale Aufgaben im Zusammenhang mit den betrieblichen Lernphasen wahrnehmen. Zum einen obliegt ihnen die Akquirierung von Ausbildungs- bzw. Praktikumsplätzen, zum anderen erstellen sie - in der Regel in Abstimmung mit den verantwortlichen Tutoren/Tutorinnen - einen sog. „Tätigkeitsplan“ (*plano de atividades*), für die betriebliche Phase. Grundlage des Tätigkeitsplans sind die von ANQEP definierten nationalen Ausbildungsstandards.

2 Projektziele

Die Tutorenkurse sind Teil der Aktivitäten im Rahmen der deutsch-portugiesischen Berufsbildungsk Kooperation, die Portugal dabei unterstützen sollen, die Qualität einer stärker praxisorientierten Ausbildung zu verbessern. Hierbei spielen betriebliche Tutoren und Tutorinnen eine Schlüsselrolle. Zwei Hauptziele standen somit im Vordergrund des Entwicklungsprojekts:

- a) Die Konzeptionierung und Entwicklung einer berufspädagogischen Weiterbildung, die geeignet ist, betriebliche Tutoren und Tutorinnen auf ihre Ausbildungsaufgaben gut vorzubereiten, sowie
- b) die Evaluierung der Tutorenkurse, die in 2014 und 2015 stattgefunden hatten, um Wirksamkeit und Effizienz der Maßnahme einzuschätzen zu können.

3 Methodische Vorgehensweise

Das methodische Vorgehen lässt sich in drei Teilbereiche einteilen: Die Vorbereitungsphase, die Entwicklungsphase und die Evaluierungsphase.

Vorbereitungsphase (November 2013 – Juni 2014):

- Zum Kennenlernen und besseren Verstehen der Ausbildungssysteme in beiden Ländern gab es zunächst im Rahmen von Workshops einen intensiven Gedanken- und Informationsaustausch zwischen allen Projektbeteiligten (zur BIBB-Projektgruppe gehörten auch eine Dozentin für AEVO-Kurse sowie Experten/Expertinnen der TU-Kaiserslautern, der Forschungsgruppe SALSS und der DIHK-

Gesellschaft für berufliche Bildung).

- Im Frühjahr 2014 folgte eine empirische Untersuchung, um den Qualifizierungsbedarf der Tutoren/Tutorinnen ermitteln zu können. Dazu wurden Interviews mit 21 Tutorinnen und Tutoren, 17 Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie 23 Auszubildenden in beiden berufsorientierten Bildungsgängen geführt. Die Gesprächsleitfäden wurden von der BIBB-Projektgruppe entworfen und anschließend mit den portugiesischen Partnern abgestimmt. Die Interviews wurden durch die AHK durchgeführt und übersetzt. Die Auswertung und Analyse der Interviews erfolgte durch die BIBB-Projektgruppe mit Unterstützung der AHK.
- Anschließend wurden in einem Workshop mit allen Projektpartnern in Lissabon (Juni 2014) die Ergebnisse der Studie diskutiert und die Grundzüge einer Tutorenschulung vorgestellt.

Entwicklungsphase (Juli 2014 - Oktober 2017):

- Entwicklung von fünf Modulen durch die deutsche Expertengruppe: (1) „Meine Rolle als Tutor/Tutorin“, (2) „Ausbildung im Betrieb planen“, (3) „Ausbildung im Betrieb durchführen“, (4) „Mit Auszubildenden umgehen“ und (5) „Auszubildende motivieren“.

Eine wichtige Grundlage hierfür war die im Auftrag des BMBF erstellte „Handreichung für auszubildende Fachkräfte“ (2013), da die Ergebnisse der Studie in Portugal die Annahme bestätigt hatten, dass sich die pädagogischen Herausforderungen an das betriebliche Ausbildungspersonal in beiden Ländern in vielerlei Hinsicht ähneln. Die Texte und Grafiken wurden fortlaufend mit der portugiesischen Expertengruppe abgestimmt.

Die Dauer des Kurses sollte 35 Stunden betragen. Die Lehrgangsdauer orientierte sich damit an dem vom Staat vorgegebenen Umfang, die Beschäftigte für ihre Weiterbildung jährlich in Anspruch nehmen können.

- Das Konzept der Maßnahme sah zudem vor, dass die Schulungen der Tutoren/Tutorinnen von portugiesischen Dozenten/Dozentinnen durchgeführt werden. Von der Projektgruppe wurde daher zusätzlich ein Kurzlehrgang für portugiesische Lehrkräfte aus den berufsorientierten Bildungsgängen entwickelt. Da es sich bei dieser Gruppe um erfahrene Pädagogen/Pädagoginnen handelte, lag der Schwerpunkt des zweitägigen Kurzlehrgangs auf der Einübung von Ausbildungsmethoden zur Unterstützung des betrieblichen Lernens.

- Anfang Oktober 2014 fand die zweitägige Dozentenschulung unter der Leitung der deutschen Trainerin aus der BIBB-Expertengruppe statt. An der Schulung, die konsekutiv gedolmetscht wurde, nahmen elf schulische Lehrkräfte teil.

- Im Anschluss daran wurde der Tutoren-Lehrgang mit elf Tutoren und Tutorinnen erprobt. Während der Erprobung wurden Konzept und Lernmaterialien der Schulung zwischen beiden Expertengruppen und den eingesetzten portugiesischen Dozentinnen fortlaufend besprochen und an die portugiesischen Rahmenbedingungen der Ausbildung angepasst.

- Im Jahr 2017 wurde die Schulung um eine Lerneinheit im Bereich „betriebliche Ausbildungsmethoden“ ergänzt. Schließlich wurde der Lehrgang, dessen Dauer nunmehr 40 Stunden beträgt, von IEF in vier Module à zehn Stunden aufgeteilt.

Evaluierungsphase (November 2015 - Oktober 2017)

Im Auftrag der „bilateralen Arbeitsgruppe“ (Juni 2015) wurden der Pilotkurs sowie die im Jahr 2015 durchgeführten Tutorenlehrgänge vom BIBB und der Forschungsgruppe SALSS evaluiert.

Die Evaluierung umfasste folgende Schritte:

- a) Eine standardisierte Online-Erhebung unter Tutoren und Tutorinnen, die zur Teilnahme an den

beiden Schulungen von 2015 gemeldet waren. Die Befragung sollte Aufschluss über das Profil der Teilnehmergruppe und deren Erwartungen geben. Angeschrieben und um eine Teilnahme gebeten wurden 36 Tutoren und Tutorinnen, davon jeweils 18 aus Lissabon und 18 aus Porto. Beteiligt hatten sich 28 Personen, was einem Rücklauf von 78 Prozent entsprach.

b) Eine standardisierte Online-Erhebung unter den Teilnehmern/Teilnehmerinnen nach Abschluss der Maßnahme (ca. ein halbes Jahr danach). Dabei wurden auch die Tutoren und Tutorinnen mit einbezogen, die an der Pilotschulung vom Oktober 2014 teilgenommen hatten. Im Mittelpunkt der Befragung standen die Resultate der Weiterbildung: Wie zufrieden waren die Teilnehmenden mit dem Lehrgang insgesamt? Inwieweit wurden die Erwartungen erfüllt? Welches zusätzliche Wissen und welche neue Fähigkeiten hat man sich (aufgrund eigener Einschätzung) aneignen können? An dieser zweiten Befragung beteiligten sich insgesamt 47 Personen. Der Rücklauf hier lag bei 21 Fällen bzw. 45 Prozent.

c) Eine qualitative Befragung von zwei Dozentinnen und neuen Teilnehmenden an den Schulungen aus dem Jahr 2015. Die Leitfäden für die Interviews mit den Dozentinnen umfassten Fragen über die Vorbereitung und Planung des Lehrgangs, dessen Durchführung (u. a. Motivation, Lernverhalten, Schwierigkeiten der Teilnehmer/-innen) sowie die erzielten Resultate. Die Interviews mit den Teilnehmenden griffen die Inhalte der standardisierten Erhebung auf und vertieften sie.

Zusammenfassende Ergebnisse der Evaluierung:

- Das Interesse an dem Lehrgang und den angebotenen Themen war ebenso wie die Motivation, etwas zu lernen und die Ausbildung im Betrieb zu verbessern, bei allen Teilnehmenden hoch.
- Fast alle Befragten der Online-Erhebung (ca. 90 Prozent) waren mit dem Kurs insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden.

Für einen Großteil der Teilnehmenden hat sich die Schulung nach eigenem Urteil positiv ausgewirkt: Vor allem hätten sie nun mehr Klarheit hinsichtlich ihrer Rolle als Tutor / Tutorin und mehr Sicherheit im Umgang mit jungen Menschen.

- Viele Teilnehmende gaben darüber hinaus an, dass ihnen aufgrund der erlernten Methoden die Ausbildung jetzt leichter fiele.

Die Einzelergebnisse der Evaluierung wurden in einem internen Bericht für die Mitglieder der Deutsch-Portugiesischen Arbeitsgruppe aufbereitet (Oktober 2016). Nachdem die portugiesischen Verantwortlichen entschieden hatten, im Herbst 2016 zwei weitere Tutorenschulungen durchzuführen, entschied das BIBB, diese beiden neuen Kurse in die Evaluierung mit einzubeziehen. Die Ergebnisse der Gesamtevaluierung und deren Analyse sollen in einem wissenschaftlichen Diskussionspapier (WDP) im Laufe des Jahres 2018 veröffentlicht werden.

4. Ergebnisse / Zielerreichung

(A) Das Projekt hat folgende Ergebnisse erzielt:

- Entwicklung eines Tutorenlehrgangs

Das wichtigste Ergebnis des Projekts war die gemeinsame Entwicklung und Implementierung eines Lehrgangs für eine pädagogische Weiterbildung von betriebliche Tutoren und Tutorinnen. Der Tutorenkurs hat in seiner endgültigen Form eine Dauer von 40 Stunden und besteht aus vier Modulen à zehn Stunden: (1) „Rolle und Aufgaben des Tutors“, (2) „Instrumente zur Unterstützung der pädagogischen Praxis“, (3) „individueller

Ausbildungsplan“ und (4) „Motivation in der betrieblichen Ausbildung“. Die Tutorenschulung wird auf der Homepage des Nationalen Instituts für Beschäftigung und Berufsbildung (IEFP) empfohlen: <https://www.iefp.pt/referenciais-formacao/-/sgd/get-file/690358/690358>.

- Evaluierung der Tutorenlehrgänge

Die Evaluierungsergebnisse der Kurse von 2014 und 2015 haben gezeigt, dass die Schulung sehr gut geeignet ist, Tutoren und Tutorinnen auf ihre Ausbildungsaufgaben vorzubereiten und somit dazu beitragen kann, die Qualität der betrieblichen Ausbildungsphasen zu verbessern.

Mit der Wirksamkeitsanalyse der Tutorenkurse konnte den bildungspolitischen Akteuren in Portugal eine wissenschaftliche Grundlage für die landesweite Einführung einer berufspädagogischen Qualifizierung des betrieblichen Ausbildungspersonals zur Verfügung gestellt werden.

- Dozentenschulung

Um die Qualität der Tutorenschulungen sicherzustellen, haben IEFP und die AHK Lissabon den Kurzlehrgang für Dozenten/Dozentinnen weiterentwickelt und ergänzt. Die von IEFP auf seiner Homepage empfohlene Dozentenschulung (<https://www.iefp.pt/referenciais-formacao/-/sgd/get-file/690424/690424>) besteht ebenfalls aus vier Modulen à zehn Stunden: (1) „Mentoring: Von den Rahmenbedingungen zur Rolle und zu den Aufgaben des Tutors“, (2) „Vorbereitung und Entwicklung der betrieblichen Ausbildung“, (3) „Inhalte und Methoden des Tutoren-Lehrgangs“ und (4) „Pädagogische Situation einer Lerneinheit in der betrieblichen Ausbildung“.

(B) Die Ziele des Projektes wurden somit voll und ganz erreicht. Der Zeitplan der einzelnen Projektphasen konnte dabei weitgehend eingehalten werden. Lediglich in der zweiten Evaluierungsphase gab es Verzögerungen, da einige Tutorenkurse später als ursprünglich geplant durchgeführt wurden.

Von entscheidender Bedeutung für das Gelingen des Projektes waren der kontinuierliche und intensive Austausch mit allen Projektbeteiligten sowie die Unterstützung der AHK Lissabon, die die meisten Unterlagen ins Portugiesische übersetzt und mit den portugiesischen Akteuren abstimmt hat. Sie war zudem eine große Hilfe bei der Durchführung und Analyse der empirischen Untersuchung zu Beginn des Projektes, der Realisierung der Pilotphase sowie bei der abschließenden Evaluierung (hier u. a. bei der Beschaffung der E-Mail-Adressen für die Online-Erhebungen sowie bei der Durchführung und Auswertung von Interviews).

5 Empfehlungen, Transfer, Ausblick

Die Ergebnisse der Evaluierung lassen den Schluss zu, dass eine breite Implementierung der Tutorenschulung den Grundstein dafür legen kann, eine stärkere Praxisorientierung in der Ausbildung zu fördern und somit die Qualität der betrieblichen Ausbildung zu verbessern. Mit Blick auf eine effektive Gestaltung der Lernortkooperation sollte dies mit einer Fortbildung der Koordinatoren/Koordinatorinnen in den Schulen und in den Berufsbildungszentren verbunden werden, da diese Gruppe des Bildungspersonals in der portugiesischen Berufsbildung eine Schlüsselstellung einnimmt. Im Herbst 2017 wurde daher zwischen IEFP, ANQEP und dem BIBB ein Folgeprojekt verabredet. Ziel dieses zweiten gemeinsamen Projektes wird es u. a. sein, verschiedene

Unterstützungsmaßnahmen für Koordinatoren/Koordinatorinnen in den Schulen und in den Berufsbildungszentren zu entwickeln. Hierzu fand bereits im Dezember 2017 in Lissabon ein Workshop mit 40 bis 50 Koordinatoren/Koordinatorinnen und Tutoren/Tutorinnen statt, dessen Ergebnisse zurzeit ausgewertet werden.

Die im Rahmen des deutsch-portugiesischen Projekts gesammelten Erfahrungen können eine wichtige Grundlage für Kooperationen mit anderen Ländern bilden. Dies konnte bereits im Rahmen von zwei Erasmus-plus Projekten mit Erfolg erprobt werden:

- a) im Rahmen des Projekts „FiTT: Forma il Tuo fu Turo! Increasing the quality of apprenticeship for vocational qualifications in Italy“ (<https://www.bibb.de/govet/de/2358.php/project/detail/253>), sowie

- b) im Rahmen des Projekts „National Authorities für Apprenticeships: Companies as sustainable partners for apprenticeship in Greece and Cyprus (NAAGRCY)“ (<https://www.bibb.de/govet/de/2358.php/project/detail/250>)

Veröffentlichungen

ULMER, Philipp: Qualifizierung betrieblicher Ausbilder und Ausbilderinnen in Portugal. Ein deutsch-portugiesisches Kooperationsprojekt. In: *berufsbildung* 168, Dezember 2017 - 71. Jahrgang, S. 14 - 16

ULMER, Philipp: Qualificação e Orientação: Novos instrumentos „ Avaliação da Formação. In: *Dirigir & Formar* Nr. 15 (2016), S. 10 – 12

ULMER, Philipp/MÜLLER, Hans-Joachim/PIRES; Fatima: Berufspädagogische Weiterbildung betrieblicher Tutorinnen und Tutoren. Ein deutsch-portugiesisches Pilotprojekt. In: *BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis* 4/2015, S. 34 – 37

Literaturverzeichnis

COSTA ARTUR, Alexandra: Studie über die Gesetzgebung in Bezug auf die allgemeine und berufliche Bildung in Portugal, Lissabon 2016 (unveröffentlichtes Manuskript)

GEORG, Walter: Vergleichende Berufsbildungsforschung. In: RAUNER, Felix (Hrsg.): *Handbuch Berufsbildungsforschung*, Bielefeld 2005, S. 186 – 193

JABLONKA, Peter/MARTIN, Sigrid/ULMER, Philipp: Handreichung für ausbildende Fachkräfte; Bonn 2013 (http://www.bmbf.de/pub/handreicherung_ausbildende_fachkraefte.pdf)

PFEFFER, Thomas: *Das „zirkuläre Fragen“ als Forschungsmethode zur Luhmannschen Systemtheorie*, Heidelberg 2001

UHLMANN, Adelheid/KREWER, Bernd/ARNOLD, Rolf: *Wertschätzender Vergleich. Stufe für Stufe internationale Diversitätskompetenz entwickeln*, Bonn 2014